



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

19. MÄRZ 2018
18.00–19.30 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
FESTSAAL
DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2, 1010 WIEN



PODIUMSDISKUSSION

DIREKTE DEMOKRATIE

EINE ZUKUNFTSLÖSUNG? – SICHTWEISEN AUS DER SCHWEIZ UND ÖSTERREICH

Direkte Demokratie ist in der gegenwärtigen politischen Debatte in Österreich ein umstrittener Schlüsselbegriff. In der Regel wird er mit Plebisziten gleichgesetzt, deren Bedeutung und Wirkung sehr kontrovers beurteilt werden. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften möchte eine wissenschaftliche Perspektive bieten und Theorie und Praxis der direkten Demokratie im Wechselspiel von Volksrechten, Parlament, Verfassungsgerichtsbarkeit und Steuersystem diskutieren. Direktdemokratische Instrumente wie Volksinitiativen und Referenden sollen so nicht isoliert, sondern als Teil eines komplexen politischen Systems vorgestellt werden. Zu diesem Zweck werden an einer Podiumsveranstaltung, die mit Unterstützung der Schweizerischen Botschaft in Österreich veranstaltet wird, führende Staatsrechtler aus Österreich und der Schweiz eine wissenschaftliche Einschätzung von direkter Demokratie bieten.

UNTER MITARBEIT VON:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Österreich

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Anton Zeilinger | Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Walter Haffner | Schweizerischer Botschafter in Österreich

PODIUMSDISKUSSION

*Direkte Demokratie
Eine Zukunftslösung? – Sichtweisen aus der Schweiz und Österreich*

Andreas Auer | Gründer des Zentrums für Demokratie, Universitäten Zürich und Genf
Franz Merli | Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien
Zoltán Pállinger | Lehrstuhl für Politische Theorie und Europäische Demokratieforschung, Andrassy Universität Budapest
Adrian Vatter | Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern
Ewald Wiederin | ÖAW und Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien

Moderation:

Oliver Jens Schmitt | Präsident der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW

Im Anschluss wird zur Ausstellungseröffnung „Wie funktioniert direkte Demokratie? Das Beispiel der Schweiz“ im Rahmen eines kleinen Empfanges geladen.

ANMELDUNG bis Donnerstag, 14. März 2018, erbeten:
[www.oeaw.ac.at/anmeldung/direkte-demokratie](http://www.oeaw.ac.at/ anmeldung/direkte-demokratie)

KONTAKT: Dr. Barbara Pusch, Österreichische Akademie der Wissenschaften
T: +43 1 51581-1214, barbara.pusch@oeaw.ac.at

Bild: © FDFA, Presence Switzerland